B

BAUSTEIN B

ÖFFENTLICHKEIT NETZWERKE UND KNOW-HOW

bauerngarten Mette, Schönefeld,
Foto: Katharina Lindschulte

Kommunikationsebene

In Baustein B wird die übergeordnete Kommunikation für das Gemeinschaftsgarten-Programm (Webseite, Handbücher) sowie die Ausschreibung von Förderungen gebündelt. Zudem werden über diesen Baustein stadtweite Events, wie die Koordination der Gartentage, und die Auslobung des Gartenpreises ausgerichtet.

Baustein B umfasst das Erstellen einer Grundlage für die Öffentlichkeitsarbeit und die Kommunikation des Berliner Gemeinschaftsgarten-Programms und der Belange der Gemeinschaftsgärtner:innen. In diesem Baustein werden damit Werkzeuge ausgearbeitet und umgesetzt, die den Ausbau des berlinweiten Gartennetzwerkes fördern. Zudem wird über Baustein B die Verwaltung und Betreuung der Plattform Produktives Stadtgrün für Gemeinschaftsgärtner:innen und weiteren Beteiligten übernommen.

Desweiteren werden über diesen Baustein eine Übersicht über mögliche Fördermöglichkeiten gegeben und Handbücher für Gemeinschaftsgärten entwickelt.

Mit seinem Tätigkeitsbereich ist dieser Baustein an die SenUMVK und die dortige Koordinierungsstelle angebunden.

IN ANDEREN STÄDTEN

New York
Das GreenThumb Planungs- und Programm-Team unterstützt mit seinen neun Angestellten Gemeinschaftsgärtner:innen bei der Anlage von neuen Gemeinschaftsgärten sowie bei der Gestaltung von neuen Konstruktionen in bestehenden Gärten.

GreenThumb Webseite:
Die Webseite „www.greenthumb.nycgovparks.org" fasst folgendes zusammen:

- verschiedene Best-Practice-Beispiele
- Regeln und Gesetze, die Gemeinschaftsgärten betreffen
- GreenThumb Gardener's Handbook (online mit jährlichen Updates und auch im Druck erhältlich)
- GreenThumb Schulgarten- Ressourcen- Handbuch
- diverse Bauanleitungen
- Gartenkarte mit der Verortung der Gemeinschaftsgärten in New York.

Die Gemeinschaftsgarten-Fahrradtour-Karten sind online auf der GreenThumb Webseite erhältlich und erlauben Gärtner:innen und Gartengruppen, Fahrradtouren zu anderen Gemeinschaftsgärten zu organisieren und sich so mit anderen Gemeinschaftsgärtner:innen vor Ort auszutauschen.

Das GreenThumb Planungs-und Programm-Team organisiert am Anfang und Ende jeder Gartensaison die GreenThumb-GrowTogether-Konferenz sowie die Harvest Fair im Herbst zum Austausch von Gärtner:innen, der Verwaltung und gemeinnützigen Begrünungsorganisationen. Zudem richtet das Planungs- und Programm-Team eine Vielfalt von Workshops aus, unterstützt Workshops in Gärten, vergibt finanzielle Zuschüsse, sammelt Daten und produziert saisonale Informationsblätter, die vierteljährlich erscheinen.

Paris
Die Stadt Paris organisiert verschiedene Events für Gemeinschaftsgärten über das Jahr verteilt. Diese Events legen den Fokus beispielsweise auf den Tausch von Pflanzen, den Aufruf für Projekte die Unterstützung benötigen oder die Vergabe von kleineren Geräten (Kompostbehälter, Regenwassertonnen, etc.). Zudem gibt es ein eigenes Haus des Gärtnerns (La Maison du Jardinage), in dem neben Tauschbörsen verschiedene Aktivitäten wie Trainingssessions oder Workshops stattfinden.

Graz
Die Stadt Graz organisiert einen jährlich stattfindenden Dialog mit den Grazer Gemeinschaftsgärtner:innen, in dem auf die Bedürfnisse der Gärten eingegangen wird. Durch diesen Dialog wurde die Förderung sukzessive erweitert (z.B mobile Gemeinschaftsgärten, Förderung der Errichtung von Gemeinschaftsgärten).

B

ÜBERGEORDNETE WERKZEUGE

Baustein B

Weiterentwicklung der Kommunikationsebene !

Die Bildung und der Aufbau grundlegender, kommunikativer Werkzeuge für und von Gemeinschaftsgärtner:innen wird über Baustein B koordiniert.

MIT?

Senats-verwaltung

Bezirke

Gärtner:innen

Eine zentrale Webseite Gemeinschaftsgärten wird neu aufgesetzt und gepflegt (als Weiterentwicklung der Plattform Produktives Stadtgrün). Diese Webseite soll mit den folgenden Teilkomponenten ausgestattet werden: Übersicht über Ansprechpartner:innen für Gärtner:innen/ Adressenpool, Kalender, Tauschbörse, Wiki für Gemeinschaftsgärten, Karte, Handbücher, Leitfäden, Infoblätter, Links zu Fachinformationen, Workshops und Ausschreibung eines Gartenpreises. Es geht um allgemeinen Kommunikationsaustausch sowie kontinuierliche und stets aktualisierte Informationsbereitstellung zum Thema Gemeinschaftsgärten.

! Weiterentwicklung Webseite

MIT?

Senats-verwaltung

Bezirke

Gärtner:innen

! Zur kurzfristigen Umsetzung im Aktionsplan

B

Dokumentieren der Gemeinschaftsgarten-Entwicklung

Die Dokumentation der Berliner Gemeinschaftsgärten inklusive Sammlung von Erfahrungen, Bestandsaufnahme und Erfassung von Daten soll die Rückkopplung in Feedback-Loops für die Fortsetzung und Ausdifferenzierung der Entwicklung des Gemeinschaftsgarten-Programms unterstützen sowie für die Kommunikation und als Grundlage für die Gemeinschaftsgarten-Webseite dienen.

MIT?

Senats-verwaltung

Bezirke

Gärtner:innen

Erstellen einer Dokumentation von Best- und Next-Practise-Beispielen

Neuere und in der Entwicklung befindliche Gemeinschaftsgarten-Kategorien in Kleingartenanlagen, auf Schulgeländen oder Landwirtschaftsflächen werden als Best- bzw. Next-Practise-Beispiele dokumentiert. Diese Dokumentation wird in einem Erfahrungsbericht zusammengestellt und zur Entwicklung und Förderung von weiteren Beispielen gemeinschaftlicher Freiraumnutzung, den Next-Practice-Beispielen, eingesetzt.

MIT?

Senats-verwaltung

Bezirke

Gärtner:innen

B

FOKUS KOMMUNIKATION

Die Kommunikation über Gemeinschaftsgärten an die breite Öffentlichkeit sowie innerhalb der bestehenden Netzwerke ist in Berlin bereits auf verschiedenen Ebenen (unter anderen Netzwerk Urbane Gärten, anstiftung, SenUMVK) vorhanden. Sie kann aber für eine bessere Sichtbarkeit der Gärten, die Sicherung und Aktivierung von bestehenden und neuen Gartenflächen, die Vermittlung von Ressourcen und den Wissenstransfer durch die Ansiedlung im Baustein B gestärkt, transparenter und einfacher zugänglich werden.
Die Webseite Plattform Produktives Stadtgrün der SenUMVK bildet den Auftakt für die Kommunikation zwischen Gemeinschaftsgärtner:innen, Verwaltung und anderen Beteiligten. Eine Öffnung dieser Plattform zu Open-Source-Einstellungen und für die Integration von Mit-Mach- und Interaktionsmöglichkeiten stärkt den partizipativen Prozess der Gemeinschaftsgarten-Programmentwicklung.

Neben der Online-Beteiligung und der Vermittlung von Garten-Know-how garantiert zudem eine niedrigschwellige Zugänglichkeit über Handbücher und Info-Fibeln, dass alle Akteur:innen der Stadtgesellschaft angesprochen und miteinbezogen werden. Stadtweite Gartentage und Veranstaltungen bringen die Berliner Gemeinschaftsgartenszene zusammen und untersützen die Rückmeldungen zur Programm-Fortschreibung. Sie beziehen zudem weitere Teile der Öffentlichkeit mit ein und können so bestehende Netzwerke weiter stärken. Über das Austauschen und Sammeln von Erfahrungen wird die weitere Generierung von Wissen und dessen Verbreitung befördert. Die Dokumentation und Ermittlung von Daten zur Entwicklung der Berliner Gemeinschaftsgärten ist ein integrierter Bestandteil dieser Kommunikations- und Öffentlichkeitsebene, der dabei hilft, stadtweit Gemeinschaftsgärtner:innen und die partizipative Organisation des Berliner Gemeinschaftsgarten-Programms zu unterstützen.

Gartenarbeitsschule, Pankow, Foto: Yueqi Tao

BERLINER ERFAHRUNGSPOOL
Kommunikation

Zivilgesellschaftliche Organisation

In Berlin gibt es bereits verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen (unter anderen Netzwerk Urbane Gärten, Forum Stadtgärtnern, Berlin will gärtnern! und gemeinnützige Vereine unter anderen workstation Ideenwerkstatt e.V.), die die Kommunikation unter Gemeinschaftsgärten in der Stadt unterstützen. Diese Unterstützung hat sich seit Anfang der 2000er Jahre entwickelt und ihre Akteur:innen sind dementsprechend gut vernetzt.

Für die Flächensicherung und Flächenaktivierung ist es sinnvoll, diese Netzwerke durch eine weitere Vermittlung mit anderen Beteiligten der Gemeinschaftsgartenszene wie Verwaltung, Planungsbüros und externe Experten weiter zu stärken. So wird auch der Stellenwert der Gemeinschaftsgärten als Teil der sozialen Infrastruktur weiter gestärkt. Über eine Koordination durch eine zentrale bei der SenUMVK angesiedelte Webseite kann zudem die Zugänglichkeit zu Know-how transparenter werden.

Forschung

Die Wissensvermittlung und Datenerhebung zu Gemeinschaftsgärten wird seit Beginn der Entwicklung dieser Landnutzung an den Berliner Universitäten betrieben und auch durch verschiedene trans-disziplinäre Arbeitsgruppen sowie durch deutschlandweit agierende gemeinnützige Organisationen (unter anderen AG Kleinstlandwirtschaft, AG Stadt und Ernährung, anstiftung) gefördert. Die Integration von Citizens-Science-Projekten und Reallaboren mit kollaborativen und partizipativen Prozessen (unter anderen GartenLeistungen, EdiCitNet)in die Gemeinschaftsgarten-Entwicklung in den letzten Jahren zeigt das große Interesse der Forschenden mit Hands-On-Forschung auch langfristig unterstützend tätig zu werden.

Senatsverwaltung

Das gemeinschaftliche Gärtnern in Berlin wird in der Stadt durch verschiedene Projekte der unterschiedlichen Senatsverwaltungen unterstützt (Hofbegrünung, Runde Tische, Quartiersmanagement / Soziale Stadt, Plattform Produktives Stadtgrün).

B

WERKZEUGE

Kommunikation

Weiterentwicklung der Karte der Berliner Gemeinschaftsgärten

Weiterentwicklung der Berliner Gemeinschaftsgartenkarte mit Fokus auf kontinuierliche Bestandaufnahme und Transformation zu einer dynamisch fortgeschriebenen, interaktiven und online zugänglichen Karte.

MIT?

Senats-verwaltung | Bezirke | Gärtner:innen | Weitere Initiativen

Handbücher

Für die Vermittlung und den Austausch von Wissen unter Gemeinschaftsgärtner:innen, Verwaltung und anderen Beteiligten werden verschiedene Handbücher (Gemeinschaftsgarten-Handbücher und Guidelines) erstellt. Diese Handbücher dienen als eine Zusammenstellung von Wissensbausteinen und unterstützen den Aufbau und das Betreiben eines Gemeinschaftsgartens. Daraus entwickelt sich das Handbuch für Gemeinschaftsgärten für Berlin als wachsendes Dokument inklusive schon bestehender Guidelines. Dieses Handbuch soll als Druckversion und als Teil der Webseite veröffentlicht werden, um niedrigschwelligen und barrierefreier Zugang zur Information zu gewährleisten.

MIT?

Senats-verwaltung | Bezirke | Gärtner:innen | Weitere Initiativen

Info-Fibel Förderprogramme

Für eine Übersicht zu bestehenden Förderprogrammen für Gemeinschaftsgärten vom Land Berlin und weiteren Institutionen wird eine Info-Fibel „Förderprogramme“ erstellt. Diese Info-Fibel bietet Übersicht dazu, welche Förderungen es berlinweit oder innerhalb der Bezirke gibt, die eine Relevanz für Gemeinschaftgärten haben. Die Publikation soll im Druck und Online erfolgen, damit ein niedrigschwelliger und barrierefreier Zugang zur Information gewährleistet ist.

MIT?

Senats-verwaltung | Bezirke | Gärtner:innen | Weitere Initiativen

! Zur kurzfristigen Umsetzung im Aktionsplan

B

Gartenpreis

Ausschreibung eines niedrigschwellig zugänglichen Wettbewerbs für Gemeinschaftsgartengruppen mit unterschiedlichen Vorhaben und Ideen für ihren Garten. Auswahlkriterien des Gartenpreises sollen auf neue Gartengründung, herausragende nachhaltige Ideen und den Fortbestand eines Gartens umfassen. Die Bewertung erfolgt über eine Jury aus wechselnden Mitglieder:innen aus der Gemeinschaftsgartenszene (Gärtner:innen, Verwaltung und andere Beteiligte).

MIT?

Senats-verwaltung

Gärtner:innen

Weitere Initiativen

Stadtweites Gemeinschaftsgarten-Treffen

Zum Austausch zwischen Gemeinschaftsgärtner:innen, der Verwaltung, Experten:innen und gemeinnützigen Begrünungsorganisationen wird jährlich ein stadtweites Gemeinschaftsgartentreffen mit Workshops ausgerichtet.

MIT?

Gärtner:innen

Bezirke

Weitere Initiativen

Vor-Ort-Begehung zur Bestandsaufnahme

Zur Bestandsaufnahme von Gemeinschaftsgärten und zum Austausch zwischen Gärtner:innen werden regelmäßige Vor-Ort-Begehungen durchgeführt und Entwicklungen in den Gemeinschaftsgärten dokumentiert und auf die Plattform gestellt.

MIT?

Gärtner:innen

Bezirke

Weitere Initiativen

Stadtweiter Garten- Austausch

Zur Kommunikation unter Gemeinschaftsgärtner:innen, Verwaltung und anderen Beteiligten wird ein regelmäßiger stadtweiter Garten-Austausch durchgeführt und für die Fortschreibung des Gemeinschaftsgarten-Programms evaluiert. Workshop, Konferenzen, Get-Togethers, Fahrradtouren werden abgehalten und sind ein Beispiel für wiederkehrende Aktionen zum Kennenlernen und fachlichem Austausch der Gärten untereinander.

MIT?

Gärtner:innen

Weitere Initiativen

Bezirke